



Erich Fromms radikaler Humanismus

Erich Fromm
Vom Haben zum Sein
*Wege und Irrwege der
Selbsterfahrung.* Beltz. 174 Seiten.
DM 24,-. Bestell-Nr. 8404

Die Kirchen redeten ihm allzu-
sehr von innerer, die fortschrittli-
chen Parteien allzusehr von äüße-
rer Befreiung: Erich Fromm be-
steht zugunsten der Menschen auf
ganzer und ganzheitlicher Erfah-
rung. Das ist das Ziel des radikalen
Humanismus, wie ihn Erich

Fromm zeitlebens – vor allem in
seinem Erfolgsbuch „Haben oder
Sein“ – vertrat. Aus dem Nachlaß
legt Rainer Funk einen in sich ge-
schlossenen Band vor, der für das
vollständige Verständnis von
„Haben oder Sein“ unerlässlich ist,
jedoch auch unabhängig davon
ein außerordentlicher Gewinn
„auf dem Weg zur Kunst des
Seins“ ist. Erich Fromm hatte den
vorliegenden Text ursprünglich
als Schluß von „Haben oder Sein“
vorgesehen, ihn dann jedoch
wieder herausgenommen, weil er
annahm, seine kurzen und sehr
leicht verständlichen Aussagen
könnten zu Mißverständnissen
führen. In der Tat gibt es solche
Fehleinschätzungen gegenüber
Fromm, etwa wenn Hans-Martin
Lohmann in der „Frankfurter
Rundschau“ schreibt, Fromm sei
ein freundlicher Theoretiker der
Weltverbesserung und einer
glücklichen Zukunft der Mensch-
heit, die erreichbar sei, wenn man
nur ein bißchen Einsicht und gu-
ten Willen aufbringe. Fromm sei
für seine Mißverständnisse selbst
verantwortlich, weil er so normal
und alltagssprachlich geschrieben
habe. Eine solche Beurteilung ist
typisch deutsch: Endlich ist einer
in der Lage, wichtige Analysen
und Perspektiven leicht eingän-
gig zu vermitteln, schon ist er
nicht akademisch verstiegen ge-
nug, um als tiefsinnig und origi-
nell zu gelten. Endlich ist einer in
der Lage, in sehr konkreten

Aspekten die individuell-psychi-
sche und die gesellschaftlich-poli-
tische Befreiung zusammenzu-
denken, schon steht er als unaus-
gereifter Weltverbesserer da.

Gekonnt wie kaum ein anderer
vermag Fromm seinen Grundan-
satz (siehe auch das „Stichwort“
auf dieser Seite) in diesem Buch zu
nutzen, um zwischen seins- und
besitzorientiertem Haben zu un-
terscheiden und die soziale Ver-
pflichtung des Eigentums heraus-
zuarbeiten. In seiner Unterschei-
dung der Irrwege und Wege der
Selbsterfahrung (Auszüge in der
nächsten Ausgabe von **Publik-
Forum**), bietet Fromm Perspekti-
ven, um durch Selbsterfahrung
und -analyse ein neues Verhältnis
zu sich und der Gesellschaft zu ge-
winnen. Fromms Ansatz ist geeig-
net, den scheinbaren Widerspruch
von politischer und tiefenpsycho-

logisch orientierter Theologie zu
überwinden. Er ist geeignet, gei-
stige Fundamente für die notwen-
digen persönlichen und gesell-
schaftlichen Veränderungen für
eine ganzheitliche Befreiung zu
liefern. ■

Norbert Copray

